

Liebe Damen,

Herausgeberin: Frauen Union Landesverband Bremen
Ausgabe 28 im September 2006

wir möchten Sie in dieser Ausgabe über die vielen Aktivitäten der Frauen Union vor bzw. während der Ferien informieren. So war die Diskussionsveranstaltung im Maritim Hotel am heißesten Tag des Jahres mit 35 Grad sehr gut besucht, was den Großen Druck der bei dem Thema herrscht zeigt.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf die Aktion „Gebrauchte Schulranzen“, unseres Mitgliedes Sigrid Grönert aufmerksam machen. Der Landesverband unterstützt diese Aktion und würde sich sehr freuen, wenn Sie dies mit einer Spende ebenfalls tun würden.

Längst überfällig, so hätte die Überschrift in den letzten Wochen zum Thema „Razzia auf der Diskomeile“ lauten müssen. Statt dessen müssen wir nachlesen, dass ein Türsteher gerade seinen Lohn bekommen hat und für den (angeblichen) eigenen Konsum eine Tüte mit Heroin dabei hatte. Die ganze Aktion sei also übertrieben gewesen. Ob Eltern, die Angst um Ihre Kinder haben, das auch so sehen darf bezweifelt werden.

Ihr Landesvorstand

Impressum:

Herausgeberin:
Frauen-Union
Landesverband Bremen
www.fu-bremen.de

Verantwortlich:
Sandra Ahrens MdBB
Landesvorsitzende
Nr. 28 September 2006

E-Mail:
email@sandra-ahrens.de

Stalking-Veranstaltung mit über 200 Gästen

Ein Stalker ist „wahnsinnig“ verliebt oder auch „wahnsinnig“ enttäuscht. In jedem Fall ist das was die Opfer erdulden müssen unerträglich. Stalker üben psychischen Druck auf Ihre Opfer aus. Dabei nutzen Sie die Schwächen Ihrer Opfer gnadenlos. Kinder, eine feste Arbeitsstätte, das sind Fixpunkte im Leben eines Menschen. „Du entkommst mir nicht“ das ist die Botschaft der Stalker an Ihre Opfer. Sie Belästigen und bedrohen Ihre Opfer zu Hause, am Telefon, oder Persönlich und an der Arbeitsstätte, bis zur Kündigung des



V.l.n.R.: Sylvia Neumeyer, Innensenator Thomas Röwekamp, Staatsanwältin Gabi Piontkowski und Edith Eva Tholen von ISIS e.V.

Arbeitsverhältnisses. Dabei sind nicht nur Frauen Opfer und Männer Täter, Beim Stalking ist jede Konstellation denkbar. Bremen ist beim Thema Stalking an der Spitze der Bundesländer. Aber wir können auch noch einiges verbessern. Zum Beispiel können wir die Zusammenarbeit im öffentlichen Dienst verbessern, damit Stalker z.B. über Ihre Besuchsrecht bei gemeinsamen Kindern (Jugendamt) keine Kontrolle über Ihre Opfer erlangen können.
S.A.

Gebrauchte Schulranzen gesucht

Sigrid Grönert, stellv. Kreisvorsitzende aus Bremen-Stadt hilft seit Jahren armen Kindern aus Afrika, Osteuropa und anderen Ländern

Auch in diesen Sommerferien werden viele Kinder in unserem Land ihren alten Schulranzen gegen einen neuen eintauschen. Gereinigt und gefüllt könnte die alte Tasche eine weite Reise mit großartigem Ziel antreten. Um die Arbeit und die Kosten aufzuteilen, kann jeder seinen Ranzen vielleicht in einer Familienaktion selbst vorbereiten. Gefüllt werden die Ranzen mit Heften, Mappen, Blöcken, Stiften und Mäppchen. Auch Tusche, Kuscheltiere, Seife, Zahnputzzeug, ein Handtuch, Socken, Schal und/oder Mütze können hineingelegt werden.

Wenn sie diese Aktion unterstützen möchten, können Sie ihre Ranzen in der CDU-Geschäftsstelle Bremen, Am Wall 135 bis zum 31.09.2005 bei Frau Eiben abgeben.

Weitere Abgabestelle für die fertigen Ranzen ist nach den Sommerferien das Sekretariat der Freien evangelischen . Bekenntnisschule, Habenhauser Brückenstraße 1. Auch die Paulus-gemeinde an der Habenhauser Dorfstraße nimmt Sonntag vormittags (9.30-12.00 Uhr) die Schultaschen entgegen. Es dürfen auch gerne Schreibmaterialien ohne Ranzen abgegeben werden.

Unter www.Gain-Germany.org können Sie sich selbst über die deutschlandweite Aktion informieren.

Weitere Informationen gibt es bei der Koordinatorin für Bremen: Sigrid Grönert, die sie telefonisch unter : 0421/833423 oder per Email unter: sigrid.groenert@web.de erreichen können.

Frauen Union Kreisverband Bremen zu Gast in der FeBB

ein Gastbeitrag von Sigrid Grönert, stellv. Kreisvorsitzende Bremen– Stadt

Sichtlich beeindruckt verließen die Damen den Musiksaal der Freien evangelischen Bekenntnisschule Bremen (FeBB). Bei einem von der Schule spendierten Imbiss wurde angeregt über den Vortrag von Berthold Seidel diskutiert. Einige Schüler/innen der Oberstufe waren an diesem Tag ein zweites Mal zur Schule gekommen, um in Gesprächen über ihre Sicht von der Schule zu berichten. Der Schulleiter Herr Seidel schöpft in seiner Schulplanung die Möglichkeiten, die der Status einer

Privatschule bietet, voll aus. Die Selbstverwaltung der FeBB erstreckt sich über den finanziellen Bereich weit in die Planung des Unterrichtsgeschehens und der Lehrpläne. Weg vom Unterricht, der mit der Erlebniswelt der Kinder nicht mehr viel zu tun hat, hin zu Unterricht, der mit dem alltäglichen Erleben der Kinder in direktem Zusammenhang steht. Weg vom Frontalunterricht, hin zu Teamarbeit für Schüler und Lehrer. Jeder soll vom anderen lernen, aber auch kontrolliert werden. Eine

moderne Profilbildung, die Bremen helfen will den Pisa-Punktstand zu verbessern, wurde dargestellt. Natürlich blieb die Frage offen, ob sich so viel schöne Theorie auch in die Praxis umsetzen lässt, doch: Wer kein Ziel hat, kommt auch bei keinem Ziel an. Die Frauen Union wünscht Herrn Seidel jedenfalls alles Gute bei der Umsetzung und so manche der Damen wünschte sich, dass ihre Kinder doch noch einmal klein wären.

Sigrid Grönert

Frauen Union Kreisverband Bremen-Nord mit eigenem Stand beim Sommerfest der CDU Bremen-Nord vertreten

ein Gastbeitrag von Dörte Thiemann, stellv. Kreisvorsitzende Bremen-Nord und Svenja Zaepernik, Beisitzerin in Bremen-Nord

Am 26. August 2006 fand das Marktplatzfest der CDU Bremen-Nord in der Vegesacker Fußgängerzone statt.

Die Senatoren Ronald-Mike Neumeyer, Jörg Kastendiek und einige hochrangige Bremer CDU-Politiker wie Staatsminister Bernd Neumann, Staatsrätin Elisabeth Motschmann oder Fraktionsvorsitzender Hartmut Perschau stellten sich den Fragen der Bürger zu aktuellen Themen.

Das Fest war auch für die Frauen-Union ein voller Erfolg. Der Kreisverband war mit einem eigenen Stand vertreten und konnte erfolgreich Info-Material zu aktuellen "frauen-

politischen" Themen wie "Elterngeld" oder "Chancen am Arbeitsmarkt" an die Frau bringen. Mini-Muffins mit selbst gebastelten FU-Fähnchen, die verteilt wurden, rundeten die Sache ab.

Selbstverständlich kamen auch die Kinder nicht zu kurz: Das Glücksrad erfreute sich wie immer großer Beliebtheit, und die Frauen Unions Luftballons waren bald in der gesamten Fußgängerzone zu sehen.

Die Stimmung war sehr gut und es war eine gelungene Veranstaltung. Die Frauen Union wird nächstes Jahr jedenfalls wieder dabei sein.

D.Thiemann, S.Zaepernik



V.l.n.R.: Steffen, Susann Ostersehl, Dörte Thiemann (stellv. Kreisvorsitzende), nicht auf dem Photo sind Johanna Thode und Svenja

Mehr als 100 unter 18 Jahren

Die Kontrolle des Diskothek Stubu bringt erstaunliches an den Tag. Was machen eigentlich mehr als 100 Jugendliche nach 1 Uhr in einer Diskothek an der Disko Meile? Ein Blick in das Jugendschutzgesetz gibt Aufschluss. „Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen ohne Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.“ heißt es da. Also, die 100 Jugendlichen dürften eigentlich gar nicht um 1 Uhr im Stubu sein. Ganz

überrascht tun dürfen wir aber auch nicht. Eigentlich haben es doch alle gewusst, die gelegentlich zu später Stunde noch einen Bummel über die Diskomeile machen. Wir haben zu lange weggeschaut. Kürzlich hat mir eine Mutter geklagt: „Was soll ich tun? Die ganze Klasse geht am Samstag in die Disko. Das kann ich meinem Kind doch nicht als einzigem verbieten.“ Auch an Bremens Disko-Meile gilt das Jugendschutzgesetz. Verantwortlich für die Umsetzung sind hier übrigens die Gastronomen. Wir können glücklich sein, dass unser Innensenator den Betreibern hier auf die Finger schaut.

Vorankündigungen:

Kreisverband Bremen-Stadt:

12.09.2006 ab 18.00 Uhr
Stammtisch im Club zu Bremen
mit Rechtsanwältin Barbara Schmidt-Hoppe zum Thema Testament und Vererben

12.10.2006 ab 18.00 Uhr
Stammtisch im Club zu Bremen
Mit Kathrin Landsmann (Managerin des Roland Centers in Bremen Huchting)

Kreisverband Bremen Nord:

20.09.2006 **Überraschungsaktion zum Weltkindertag**
in der Fußgängerzone Vegesack